

Editorial::



Schutzschild für Biker

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sommerzeit, Motorradzeit. Kaum ein anderes Fahrzeug vermittelt so viel Fahrspaß wie ein Motorrad. Mit kaum einem anderen Gefährt ist man allerdings auch vergleichbar gefährlich auf der Straße unterwegs. Sind Motorräder in einen Unfall verwickelt, haben Biker aufgrund der fehlenden Knautschzone in der überwiegenden Zahl der Fälle die schwererwiegenden Folgen zu tragen. Laut Unfallstatistik ist fast jedes fünfte Todesopfer im Straßenverkehr ein Motorradfahrer. Bei rund 30.000 Motorradunfällen im letzte Jahr kamen etwa 600 Motorradfahrer ums Leben.

In 15 % aller Unfälle mit Personenschaden war ein Motorrad beteiligt, aber nur in 28 % der Fälle trägt der Motorradfahrer die Schuld am Unfall. Das heißt, die Mehrzahl der Unfälle ist fremdindiziert, häufig weil der Motorradfahrer von anderen, „stärkeren“ Fahrzeugen übersehen wurde. Diese Problematik lässt sich mit bisher bekannten Mitteln nur schwer bis gar nicht weiter entschärfen.

Die Digitalisierung und Vernetzung des Straßenverkehrs untereinander und mit dem Internet der Dinge kann die Lösung sein. Denn wenn das Postauto demnächst automatisch fahrend dem laufenden Postboten folgen kann, wie bei der EVU-Tagung in Radeberg per Videosimulation zu sehen war, sollte es auch möglich sein, dass Fahrzeuge sinnvolle Informationen miteinander teilen. Bosh hat diese Technologie gemeinsam mit Partnerunternehmen beispielsweise mit einem „digitalen Schutzschild“ verwirklicht. Mit der Motorrad-zu-Fahrzeug-Kommunikation ließe sich laut Bosch-Unfallforschung jeder dritte Motorradunfall vermeiden! Dafür tauschen im Umkreis von mehreren hundert Metern fahrende und stehende Fahrzeuge bis zu zehn Mal/s per WLAN im 5-GHz-Standard Informationen zu Fahrzeugtyp, Geschwindigkeit, Position und Fahrtrichtung aus und ermöglichen auf diese Weise auch ohne direkten Blickkontakt ein vorausschauendes Fahren und die rechtzeitige Erkennung und Meldung von Gefahrensituationen an die jeweils relevanten Verkehrsteilnehmer. Aus aktueller Sicht liegt das digitale Schutzschild noch gut drei bis vier Jahre in der Zukunft, denn mit dem dafür notwendigen pWLAN (5G) mit rund 1,25 GB/s Datenübertragung ist laut Ericsson frühestens ab 2020 zu rechnen.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	202
Veranstaltungen	205
EVU-Nachrichten	206

Fachbeiträge

Titelthema: Anfahrbeschleunigungen, Verzögerungen und Querbesehleunigungen von Normalfahrern im Straßenverkehr Teil 1

1.0.2 Beschleunigungen	
Esra Taysi, Hans Bäumler	208

Statistische Analyse von über 120 Crashversuchen im niedrigen Geschwindigkeitsbereich Teil 1	
2.2 Unfallforschung	
Thomas Eichholzer, Pascal Stäheli	218

Null getötete Fahrer in einzelnen Pkw-Modellreihen in den USA	
3.1 Verkehrsstatistik	
Alexander Berg	230

EVU Deutschland tagte in Sachsen	
0.2 Tagungen, Kongresse	
Thomas Seidenstücker	234

Datenblätter

Ford Edge	237
Toyota Prius Hybrid	239

Impressum	203
Redaktionsbeirat	202



Foto: Aleksei Demitsev/stockadobe.com